



Versicherungszeiten gewertet und es entstehen auch die daraus resultierenden Ansprüche, da die Versicherungspflicht nur die tatsächliche entgeltliche Beschäftigung in persönlicher und wirtschaftlicher Abhängigkeit, aber keinen gültigen Arbeitsvertrag voraussetzt. Natürlich werden in der Praxis Leistungen aus der Krankenversicherung schwer durchzusetzen sein, da die Personen entweder über keine E-Card verfügen oder diese keine Versicherung anzeigen wird. Zwar werden grund-

**Österreich ist aufgrund der SanktionenRL europarechtlich verpflichtet, undokumentiert arbeitenden Menschen bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche zu helfen.**

sätzlich aus einer solchen Beschäftigung auch Anwartschaftszeiten für die Arbeitslosenversicherung erworben, ob der Bezug von Arbeitslosengeld allerdings tatsächlich möglich ist, ist davon abhängig, ob ein Aufenthaltsrecht vorliegt, mit dem grundsätzlich eine Beschäftigungsbewilligung möglich ist.

**Können Betroffene diese Rechte auch geltend machen?** ■ Zudem ist klar, dass die Durchsetzung dieser Rechte nicht immer risikofrei in Bezug auf den Aufenthaltsstatus ist. In der Broschüre „Arbeit ohne Papiere,...aber nicht ohne Rechte!“ werden daher für alle Aufenthaltsberechtigungen von Drittstaatsangehörigen die möglichen aufenthaltsrechtlichen Risiken für eine Durchsetzung von Rechten bei undokumentierter Arbeit erörtert.

Viele der Betroffenen finden nicht den Weg zu Arbeiterkammern oder Gewerkschaften, teils weil diese Organisationen zu hochschwellig sind,

**Undokumentierte Arbeit verstößt gegen geltendes Recht**

teils weil die betroffenen ArbeitnehmerInnen ihre Rechte nicht kennen oder aber fürchten, dass sie durch eine Geltendmachung selbst ihren (oft viel zu niedrigen) Lohn oder den ihrer KollegInnen gefährden könnten. Daher ist es notwendig, diese KollegInnen „dort abzuholen, wo sie sind“: Das ist zum einen wörtlich gemeint (an ihrem Arbeitsplatz, in ihrer community), zu anderen aber übertragen zu sehen: Wesentlich ist, eine Anlaufstelle zu bieten, die niederschwellig genug ist, dass »

**Broschüre**

**BAK-Broschüre**

**Die EU auf Kurs bringen**

*Ein neues Europa für die Menschen. Die multiple Krise in der EU und die gegenwärtigen Diskussionen über die weitere Vertiefung insbesondere der Wirtschafts- und Währungsunion sind Ausgangspunkt einer übersichtlichen und verständlichen Aufbereitung der AK-Positionierung zur Entwicklung der EU.*

Die Broschüre richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit und soll gleichzeitig eine Informationsgrundlage für politische EntscheidungsträgerInnen über die EU-politische Ausrichtung der AK darstellen.

Die Broschüre bietet einen Überblick über die gegenwärtige Krise in der EU sowie Krisenbewältigungsmaßnahmen auf EU-Ebene und nimmt eine kritische Bewertung der gegenwärtig durchgeführten Spar- und Kürzungspolitik vor. In einem weiteren Schritt werden die bisherigen Errungenschaften für BürgerInnen und insbesondere ArbeitnehmerInnen auf der EU-Ebene dargestellt,

etwa im Arbeitsrecht, bei der Gleichbehandlung und Anti-Diskriminierung sowie im VerbraucherInnenrecht. Im Hauptteil der Broschüre werden in zwölf Abschnitten in verschiedenen Politikbereichen Lösungsvorschläge und Forderungen der AK für einen Kurswechsel in der EU-Politik in kompakter Form aufgezeigt.

Diese „zwölf Meilensteine auf dem Weg zu einem neuen Wachstums- und Verteilungsmodell“ reichen von Vorschlägen zur Stabilisierung der Eurozone über Forderungen zur Stärkung der Beschäftigung und der Ausrichtung des EU-Budgets, zur Bändigung der Finanz-

märkte, für eine Neuausrichtung des Binnenmarkts und einen neuen Ansatz in der Steuerpolitik bis hin zu Forderungen in den Bereichen der Sozial- und Gleichstellungspolitik, der Migrationspolitik, der Verkehrspolitik, der Nachhaltigkeit beim Umgang mit öffentlichen Gütern und der Handelspolitik. Zuletzt werden auch Lösungsvorschläge zum Ausbau der Demokratie und der Eindämmung des Lobbyismus auf EU-Ebene formuliert.

Die Broschüre ist online verfügbar: <http://wien.arbeiterkammer.at/online/page.php?P=68&IP=71455>.

